

9. Mai 2014

KMU SWISS Forum 2014

vom 8. Mai 2014

Das diesjährige KMU SWISS Forum zum Thema „Swissness: Entität oder Identität“ begeisterte die Teilnehmer. Die Referentinnen und Referenten beleuchteten das Thema aus verschiedenen Standpunkten und sorgten für interessante Gespräche unter den Teilnehmern.

Das KMU SWISS Forum ist ein fester Bestandteil in der Agenda von vielen Schweizer KMUs. Hier trifft man sich, tauscht sich aus und kann aus den unterschiedlichen Referaten wieder neue Inputs und Ideen in das eigene Unternehmen mitnehmen. Die Veranstalter des KMU SWISS zeigten sich erfreut über die vielen positiven Feedbacks, die sie für die Organisation des Anlasses und die Auswahl der Referenten erhielten.

In seiner Begrüssung präsentierte der Initiant von KMU SWISS, Armin Baumann, Resultate einer eigens mit DemoSCOPE für das Forum durchgeführten Studie zum Thema Swissness. Rund 60% der antwortenden Firmen arbeiten mit dem Label „Schweiz“ und dies vor allem im Markt Schweiz. Es zeigte sich auch, dass es Widersprüche beim Einsatz von Swissness bezüglich Wahrnehmung und Umsetzung gibt. Auch bemängelten die Antwortenden, dass klare Attribute für Swissness nicht definiert sind und das Label zum Teil auch missbraucht wird.

Bereits das Einstiegsreferat von Barbara Messmer mit anschliessendem Interview zeigt auf, dass Produkte als Schweiz bezeichnet werden, die schon lange in ausländischen Händen sind und/oder in Produktionsbetrieben im Ausland gefertigt werden. Beim Interview wurde erkannt, dass die prozentuale Wertschöpfung für Swissness für Hersteller in der Möbelindustrie mehr Gefahren als Nutzen ausweisen und unnötig Kosten verursachen. Bruno Hartmann, Weinbauer aus Leidenschaft, präsentierte er wie er das Thema Schweiz mit seinem Unternehmen nachhaltig lebt. Der Inhaber der Rivella-Gruppe, Alexander Barth, teilte den Zuhörer mit, dass Swissness etwas zum Geschäftserfolg beitragen kann. Er untermauerte aber, dass dies von Produkt, Land und Branche stark abhängig ist und dass andere Länder mächtig am Aufholen sind.

Am Nachmittag eröffnete Katja Porsch, Verkaufstrainerin, den Reigen der Referenten. In ihren Ausführungen wurden Preisfallen gezeigt und warum Werte den Verkaufserfolg steuern. Der Tourismusedirektor von Arosa, Pascal Jenny, erzählte wie Arosa mit Mut und Veränderungen den in der Schweiz rückläufigen Tourismuszahlen entgegenhält und der Ort sich neu definiert. Peter Maritz, ABB Schweiz, erläuterte wie die ABB Produktionsstätten mit Schweizer Werten auf den internationalen Erfolg innert kürzester Zeit getrimmt wurden.

Im Anschluss an das Forum fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Baden und dem Trafo der „Marktplatz Baden“ statt. Der gesamte Stadtrat, die Teilnehmer des KMU SWISS Forums und viele weitere, zusätzliche Gäste trafen sich zum regen Austausch, nachdem sie den humorvollen Ausführungen des Satirikers und Kolumnist, Peter Schneider, folgen konnten.

Anhand der präsentierten Studienresultate, den Ausführungen der Referenten und Diskussionen ist klar ersichtlich, dass der Einsatz von Swissness klar definiert werden sollte und vor allem in der Schweiz seine Wichtigkeit haben kann. Eine prozentuale Wertschöpfung zur Festlegung, ob ein Produkt „Schweiz“ ist oder nicht, kann nicht, wie von vielen gewünscht, festgelegt werden. Aufstrebende Märkte wie Indien, China und Brasilien holen bezüglich Innovationskraft und

Qualitätsbewusstsein stark auf. Dem muss man sich als Schweizer oder Schweizerin bewusst sein und nicht auf Lorbeeren ausruhen, so der allgemeine Tenor am Forum 2014.

Informationsbox:

KMU SWISS – Informations-, Motivations-, Vernetzungsplattform für KMU

Mit der Plattform KMU SWISS werden immer wieder neue Impulse ausgesendet. Damit wird Wissen vermittelt, Teilnehmer motiviert und vernetzt. «Agieren statt reagieren» ist die Devise von KMU SWISS!

Neben dem Forum und Podium führt der Veranstalter KMU SWISS AG für Unternehmer und Entscheidungsträger weitere Informationsveranstaltungen durch. So wird jährlich an mehreren Anlässen auf verschiedenste KMU-Themen eingegangen - einzelne Unternehmen näher vorgestellt oder besichtigt. KMU SWISS AG versteht sich als die neutrale Plattform für KMUs in der Schweiz.

Alle Informationen sind auf www.kmuswiss.ch ersichtlich. Reservieren Sie sich online einen Platz für den einen oder anderen der zahlreichen Anlässe.

Ansprechperson Medien:

Armin Baumann
KMU SWISS AG
Stadtturmstrasse 19
5400 Baden
Armin.baumann@kmuswiss.ch
Tel. 056 210 96 90

Bilderauswahl (Fotograf Rolf Jenni, Bildraus.ch, Baden)



RJE-KMU Swiss Forum14-008.JPG

Armin Baumann, Initiator KMU SWISS und Hugo Bigi, Moderator



RJE-KMU Swiss Forum14-025.JPG

Plenum des KMU SWISS Forums 2014



RJE-KMU Swiss Forum14-021.JPG

Barbara Messmer, Wohnbedarf wb AG



RJE-KMU Swiss Forum14-031.JPG

Hugo Bigi in Diskussion mit Barbara Messmer, Wohnbedarf wb AG und Johannes Weibel, Intertime AG



RJE-KMU Swiss Forum-05.JPG

Franziska Tschudi Sauber, Wicor Holding AG



RJE-KMU Swiss Forum-06.JPG

Bruno Hartmann, Weinbau Hartmann AG



RJE-KMU Swiss Forum14-066.JPG

Alexander Barth, Rivella



RJE-KMU Swiss Forum14-084.JPG

Katja Porsch, Verkaufstrainerin



RJE-KMU Swiss Forum-10.JPG

Pascal Jenny, Tourismusdirektor Arosa



RJE-KMU Swiss Forum-11.JPG

Peter Maritz, ABB Schweiz



RJE-KMU Swiss Forum-01.JPG

Armin Baumann, KMU SWISS

Bemerkung:

Bis zum 15.05.2014 können Sie die Bilder vom FTP Server des Fotografen runterladen:

Adresse: <ftp://bildraus.ch>

Login: bildrausch

Passwort: hief4abc25

Danach können Sie bei Bedarf jederzeit bei uns weitere Bilder in Druckauflösung anfordern.
Schreiben Sie uns: info@kmuswiss.ch